

denheitstopoi ein „kleines Geschenk“ wohl in Form von Naturalien (*annone*) anbietet, besonders verbunden gewesen zu sein, denn auch die *Gesta episcoporum Autissiodorensium* erwähnen ihn und berichten von einem Wunder, das Herfrid und der Bischof von Troyes gemeinsam bewirkt haben sollen, als sie sich zu einem religiösen Gespräch trafen³³. Mit den im Brief angesprochenen *afflictiones* und der *gravis oppressio* könnte wiederum die Normannengefahr gemeint sein, da Troyes bereits 887/88 von ihnen teilweise niedergebrannt worden war³⁴.

Brief 5

Dieser Brief ist als Formular abgeschrieben worden, wobei es fraglich ist, ob sich der recht individuelle Text so ohne weiteres zur Wiederverwendung eignete wie die uns ansonsten bekannten Formulae, welche ausschließlich rechtliche Vorgänge betrafen.

Der Verfasser ist ein Archidiakon, vermutlich aus Auxerre, der an einen anderen, jüngeren Amtsträger (ebenfalls einen Archidiakon ? – *fraternitas atque filiatio*) schreibt und sich zunächst höflich nach seinem Befinden erkundigt. Dann wird der Ton des Briefes allerdings ziemlich vorwurfsvoll, denn der Schreiber gibt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß der Mitbruder nicht an der Versammlung (einem Send ?) mit dem Bischof und ihm selbst teilgenommen, sondern sich in andere Gebiete der Diözese begeben habe. Der Absender des Briefes bittet unmißverständlich darum, in Zukunft von der Rückkehr (*repedatio*) des Kollegen und seinem Gespräch – hier konkret mit dem Vater (*conlocutio patris tui*), vielleicht einem höheren weltlichen Amtsträger – schriftlich unterrichtet zu werden (*litteratim rescribi stude et mihi remandare satage*) und bietet seinerseits in allen Angelegenheiten Unterstützung an.

Der Brief ist für das 9. Jahrhundert singulär, denn über die frühe Archidiakonats- und Dekanatsverfassung im Westfrankenreich wissen wir kaum etwas, und wenn, dann ausschließlich aus normativen Quel-

33) *Gesta episcoporum Autissiodorensium* c. 41: *Aliquamdiu praeterea desiderans uti colloquio domini Rithueri Augustaetricorum episcopi, villarem supra fluvium Ichaunae adiit, quo praefatus pontifex alacriter obvius processit, ubi mutuis sese confoventes amplexibus longam de religione protulere sententiam ...* (es folgt der Bericht über ein Quellwunder) *Hoc meritum fuisse pontificis Herifridi et domini Rithuei nemo sanum sapiens dubitet* (ed. L a b b é S. 437).

34) Vgl. V o g e l, Normannen S. 342.